



**Herzlich willkommen  
zum**

**Informationsabend  
„Übertritt in die 1. Klasse“**

**vom 31. Januar 2012**



## **Ablauf des Informationsabends:**

- **Vorstellung der Referentinnen und Referenten**
- **Vorstellen der Klassenlehrpersonen**
- **Informationen der Schulleitung**
- **Gedanken zur Unterstützung Ihres Kindes**
- **Vorstellung des Elternrates**
- **Referat Eva Tichy, Schulsozialarbeit Hittnau**
- **Referat David Rudolf, Schulpsychologischer Dienst**
- **Referat Gabriela Guler, Logopädie**
- **Referat Denis Flury, Verkehrsinstruktor Kantonspolizei**
- **Fragerunde**



## **Vortrag der Referate**

- Schulsozialarbeiterin, Eva Tichy
- Schulpsychologe, David Rudolf
- Logopädin, Gabriela Guler
- Elternrat, Dachvorstand, Guido Keller
- Verkehrsinstruktor, Denis Flury

## **Unsere Lehrpersonen der 1. Klassen**

- Marisa Cucuzza
- Lukas Trachsler
- Ruth Benedetti (IF)

# SCHULGEMEINDE HITTNAU



SCHULGEMEINDE HITTNAU



# SCHULGEMEINDE HITTNAU

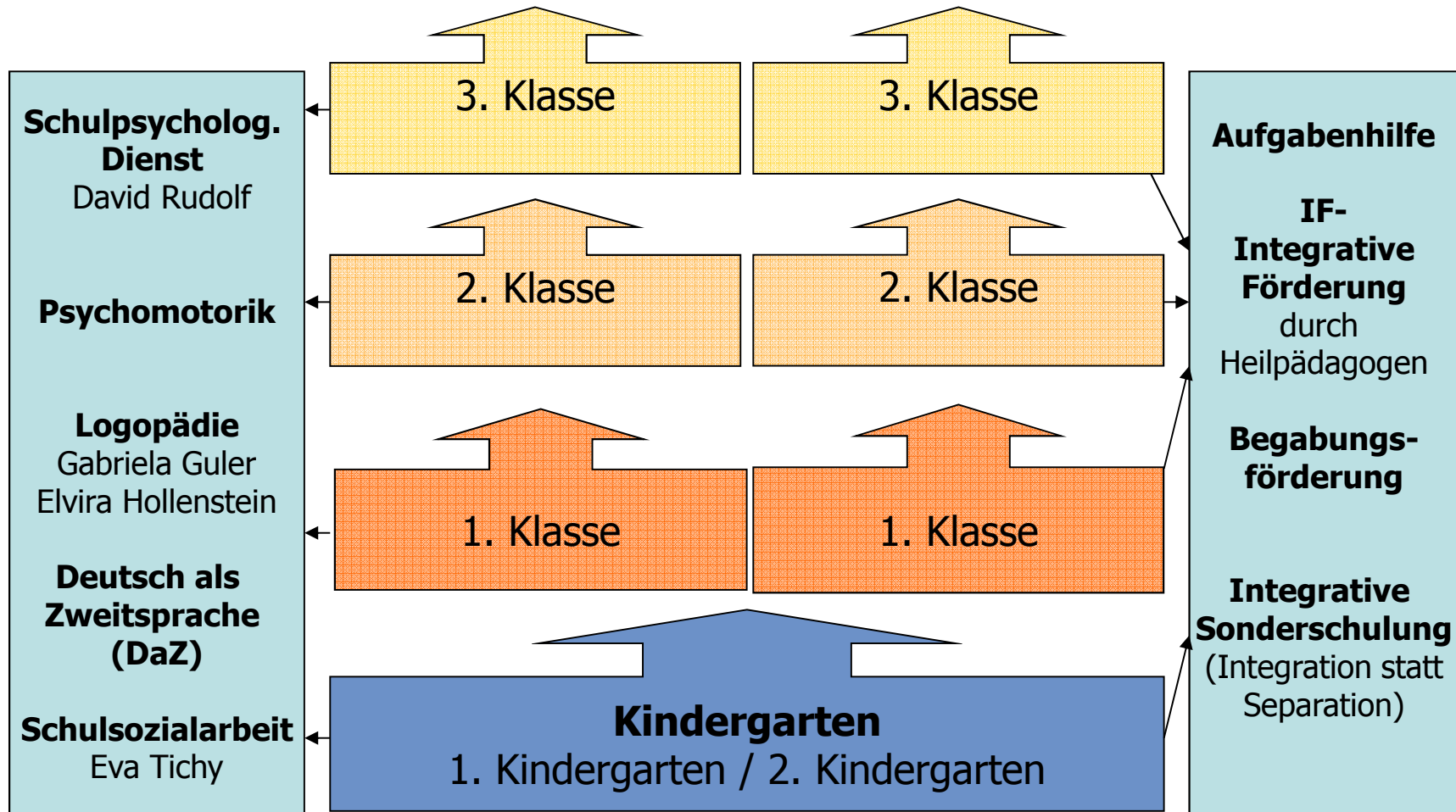
---



SCHULGEMEINDE HITTNAU



# SCHULGEMEINDE HITTNAU





## **Die Schule Hittnau in Zahlen:** Januar 2012

**75** Kindergartenschüler in 4 Kindergärten

**118** Kinder in der Unterstufe 1. – 3. Klasse

**130** Kinder in der Mittelstufe 4. – 6. Klasse

**118** Jugendliche in der Sekundarstufe,  
wovon

**63** in der Sek A

**55** in der Sek B



## **Umsetzung des neuen Volksschulgesetzes:**

### **→ Blockzeiten**

- **Täglich von 08.10 – 11.50 Uhr am Vormittag**
- **Schulbeginn: 08.20 Uhr (ab 08.10 Uhr Auffangzeit)**
- **1. Klasse: Zusatzlektionen Musikalische Grundschule und Handarbeit/Werken**
- **Betreuungslektionen**
  - sind nach Erhalt des Stundenplanes anzumelden.
- **Alle Angebote sind freiwillig und unentgeltlich.**
  - Anmeldung (Betreuung) oder Abmeldung der Zusatzlektionen sind verbindlich für das ganze Schuljahr.



## Stundenplanbeispiel 1. Klasse: 22 Lektionen obligatorisch

Unterrichtszeiten	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag	
	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B
08:20 – 09:05	U		U	BetrL.	U	U	BetrL.	M	M	Ha
09:10 – 09:55	M		M		U	U	S		Ha	M
10:15 – 11:00	MG	U	U		U		U		U	
11:05 – 11:50	U	MG	BetrL.	U	S		M	BetrL.	U	BetrL.
13:40 – 14:25		U	U					U	U	
14:40 – 15:25	U		S					U	U	
15:35 – 16:20	U							U		
16:25 – 17:10										

Zusätzliche schulische Angebote:

MG: Musikalische Grundausbildung 1 Lektion im Halbklassenunterricht

Ha: Handarbeit / Werken 1 Lektion im Halbklassenunterricht

BetrL. Betreuungslektion 2 (-3) Lektionen möglich



## → **Betreuungsangebote**

- **Betreuungslektionen im Rahmen der Blockzeiten**  
täglich von 08.10 – 09.05 und von 11.00 – 11.50 Uhr im Klassenzimmer der Dorfschule.
- **Mittagstisch**  
jeden Montag, Dienstag und Freitag von 11.00 – 13.30 Uhr im Foyer der Mehrzweckturnhalle (ausser Schulferien, Kapitel oder Markt).  
Organisiert durch den Frauenverein mit finanzieller Unterstützung der Schulgemeinde.
- **Betreuung nach Schulschluss**  
von 15.30 – 18.00 Uhr jeweils am Montag, Dienstag und Freitag, je nach Bedürfnis. Die Anmeldung erfolgt jeweils für ein Semester. Es werden Elternbeiträge aufgrund des steuerbaren Einkommens erhoben.



## → Absenzen

- **Elternpflichten**

- Abmeldung bei Krankheit / unvorhersehbare Gründe
- Dispensationsgesuch

- **Dispensationen ( § 29 VSV)**

- Dispensationsgründe

- **Zuständigkeiten**

- Klassenlehrpersonen:

bis 2 Tage  
Schnupperlehren in der Sek

- Schulleitung, T. Ruppner:

mehr als 2 Tage



### →Jokertage

- Die Schülerinnen und Schüler können dem Unterricht während zweier Tage pro Schuljahr ohne Vorliegen von Dispositionsgründen fernbleiben.
- An besonderen, festgelegten Schulanlässen können keine Jokertage bezogen werden: Klassenlager, Sporttag
- Bezogene Halbtage gelten als ganze Tage.
- Nicht bezogene Jokertage verfallen jeweils Ende Schuljahr.
- Der Bezug eines Jokertages ist der Lehrperson **mindestens 3 Schultage im Voraus** mitzuteilen.
- Die Eltern oder die Schülerin oder der Schüler sind dafür besorgt, dass auch alle Fachlehrpersonen über einen solchen freien Tag informiert werden.



## **Schülerzuteilung**

**wird durch die Schulleitung vorgenommen - Kriterien:**

- Geographische Gesichtspunkte (wenn machbar für 1. Klasse)
- ausgeglichene Klassengrößen
- ausgeglichene Zusammensetzung der einzelnen Klassen bezüglich
  - Geschlecht
  - Verhaltensauffälligen und leistungsschwachen bzw. leistungsstarken Schülern und Schülerinnen
  - Fremdsprachigkeit
- Berücksichtigung ausgewiesener individueller Bedürfnisse
- Rechtsgleiche Behandlung aller Eltern und Kinder.

Schriftliche Gesuche der Eltern können in Ausnahmefällen berücksichtigt werden, sofern sie begründet sind und die allgemeine Zuteilung nach den erwähnten Kriterien nicht verunmöglichen. Eingang bis 31. März



- **Voraussichtliche Schülerzahlen der 1. Klasse auf SJ 2012/13**

<b>Kindergarten</b>	<b>Mädchen</b>	<b>Knaben</b>	<b>Total</b>
KG Oberdorf	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>12</b>
KG Oberhittnau	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>6</b>
KG Sonne	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>8</b>
KG Unterhittnau	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>9</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>14</b>	<b>21</b>	<b>35</b>
<b>Total 1. Klasse</b>	<b>Einteilung Juni 2012</b>		<b>35</b>

# SCHULGEMEINDE HITTNAU



## SCHULGEMEINDE HITTNAU

Primarstufe

**1.** Klasse

Schuljahr ..... Name .....

Semester ..... Vorname .....

Schulhaus ..... Geburtsdatum .....

Schulort .....

In der 1. Klasse der Primarstufe und in der Kleinklasse A werden keine Zeugnisse ausgestellt. Anstelle des Zeugnisses erfolgt ein Gespräch mit den für die Erfüllung der Schulpflicht Verantwortlichen.

**1. Gespräch**

Datum .....

Unterschrift der Lehrperson/en .....

Unterschrift der/des für die Erfüllung der Schulpflicht Verantwortlichen .....

**2. Gespräch**

Datum .....

Unterschrift der Lehrperson/en .....

Unterschrift der/des für die Erfüllung der Schulpflicht Verantwortlichen .....



## Unterstützung beim Übertritt durch die Eltern

- Genügend Schlaf
- Frühstück
- Ausgleich im freien Spiel



- Wertschätzender Kontakt zu den Lehrpersonen

SCHULGEMEINDE HITTNAU  
SCHULGEMEINDE HITTNAU



**Die Schule gemeinsam gestalten !**



ELTERNRAT  HITTNAU

**[www.elternrat-hittnau.ch](http://www.elternrat-hittnau.ch)**



- Basis für die **Elternmitwirkung** ist das neue Volksschulgesetz der Bildungsdirektion des Kanton Zürich
- Seit Schuljahr 2008/2009 in Hittnau, somit im 4. Jahr aktiv
- Entscheid für **Elternrat** mit 2 Räten
  - Elternrat Kindergarten bis und mit der 4. Klasse
  - Elternrat 5. Klasse bis und mit der dritten OberstufeSie sind einander gleichgestellt und werden je durch einen Vorstand geleitet.
- Der **Dachvorstand** verbindet die beiden Elternräte
- Pro Klasse bzw. Kindergarten werden 2 Elternteile als Delegierte gewählt
- Die Delegierten haben 2 – 3 Sitzungen pro Jahr



### **Aufgabe / Ziel des Elternrates:**

Der Elternrat Hittnau hat die Aufgabe, regelmässige Kontakte für den Informationsaustausch zwischen Lehrerschaft, Schulleitung und Eltern zu unterstützen. Der partnerschaftliche Umgang aller Beteiligten an der Schule Hittnau wird gefördert. Wir nehmen damit die gemeinsame Verantwortung für unsere Kinder wahr.



### Erfolgreich umgesetzte Projekte:

Räbenschnitzen



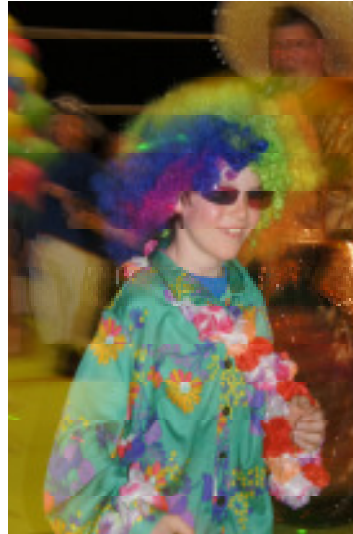
# SCHULGEMEINDE HITTNAU

---



SCHULGEMEINDE HITTNAU

Kinder- und  
Jugendmaskenball





### Konzert Silberbüx Januar 12





### **Nicht zu vergessen sind:**

- Erlebniswoche
- Elternbildung ( am 2.2.12 / Zum Thema lernen: Erfolg in der Schule)
- Samichlaus in KG und Unterstufe
  
- Einheitliches Kontaktheft Schule – Eltern
- Üben von Bewerbungsgesprächen mit Lehrstellensuchenden



## **Die Schule gemeinsam gestalten !**

Der Elternrat kann solche Projekte realisieren Dank motivierten, freiwilligen Eltern, die tatkräftige Unterstützung bieten und aktiv mitwirken.



**[www.elternrat-hittnau.ch](http://www.elternrat-hittnau.ch)**

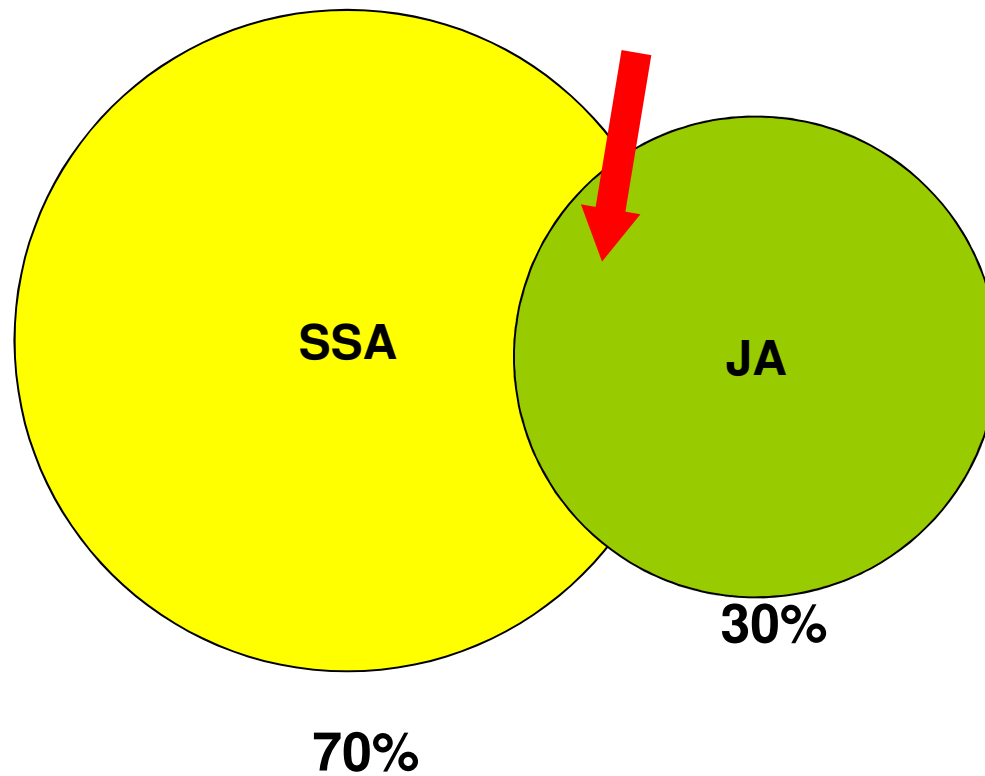


## **Referat Eva Tichy: Schulsozialarbeiterin**

- **Was ist die SSA – Schulsozialarbeit**
- **Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit**
- **3 Säulen der SSA**
- **Präventionsarbeit der SSA**

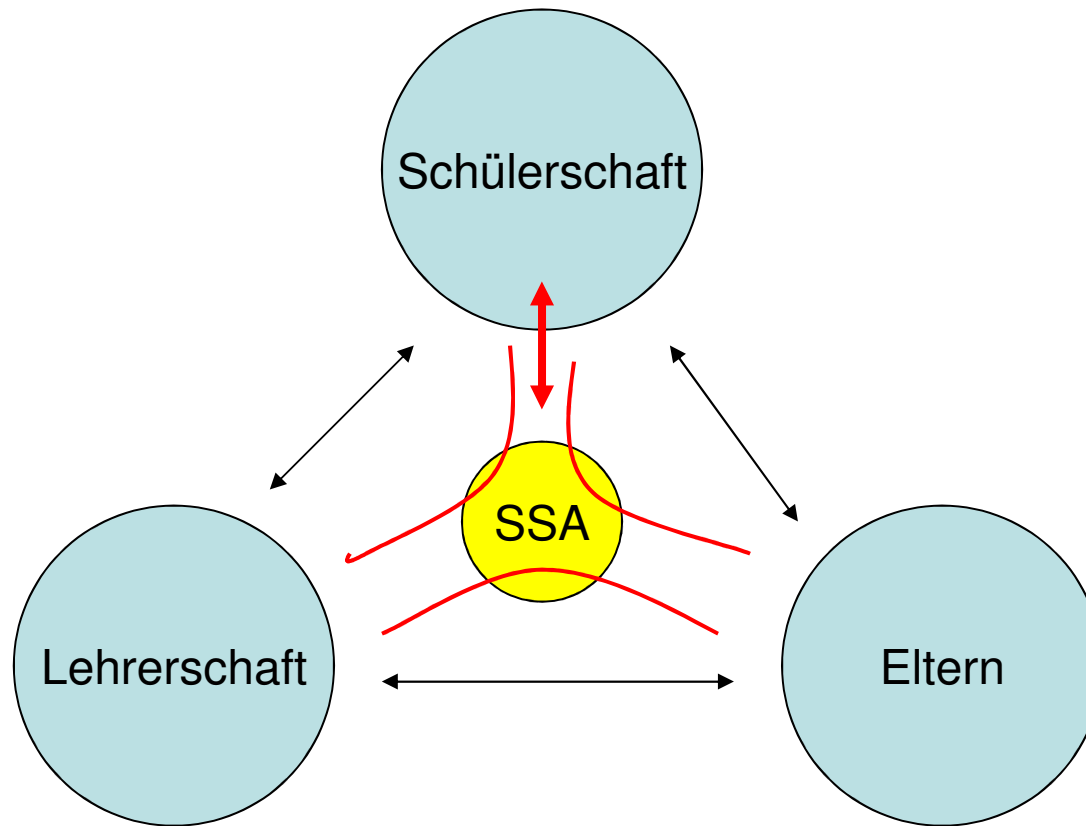


## Synergien SSA/JA



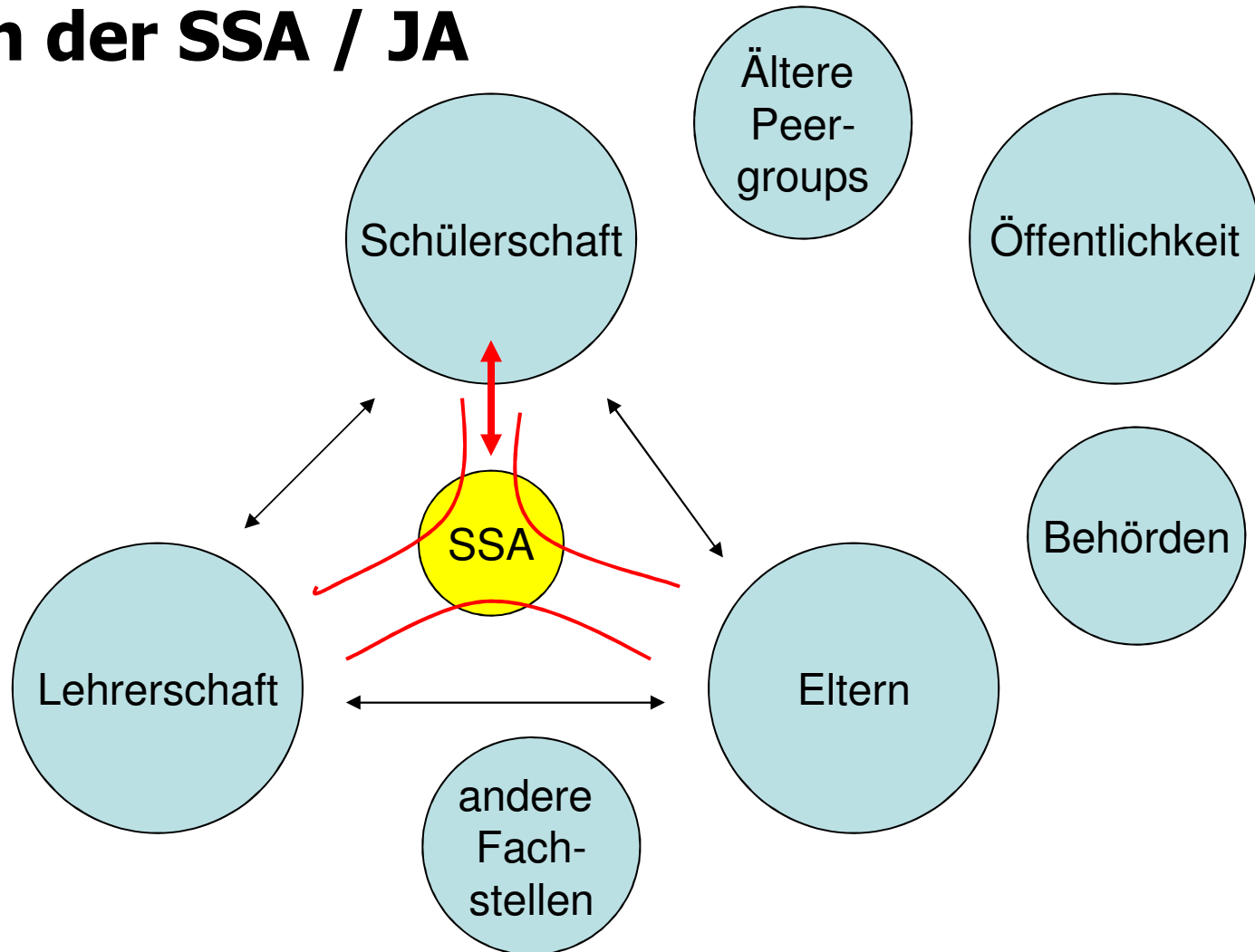


## Funktion der Schulsozialarbeit



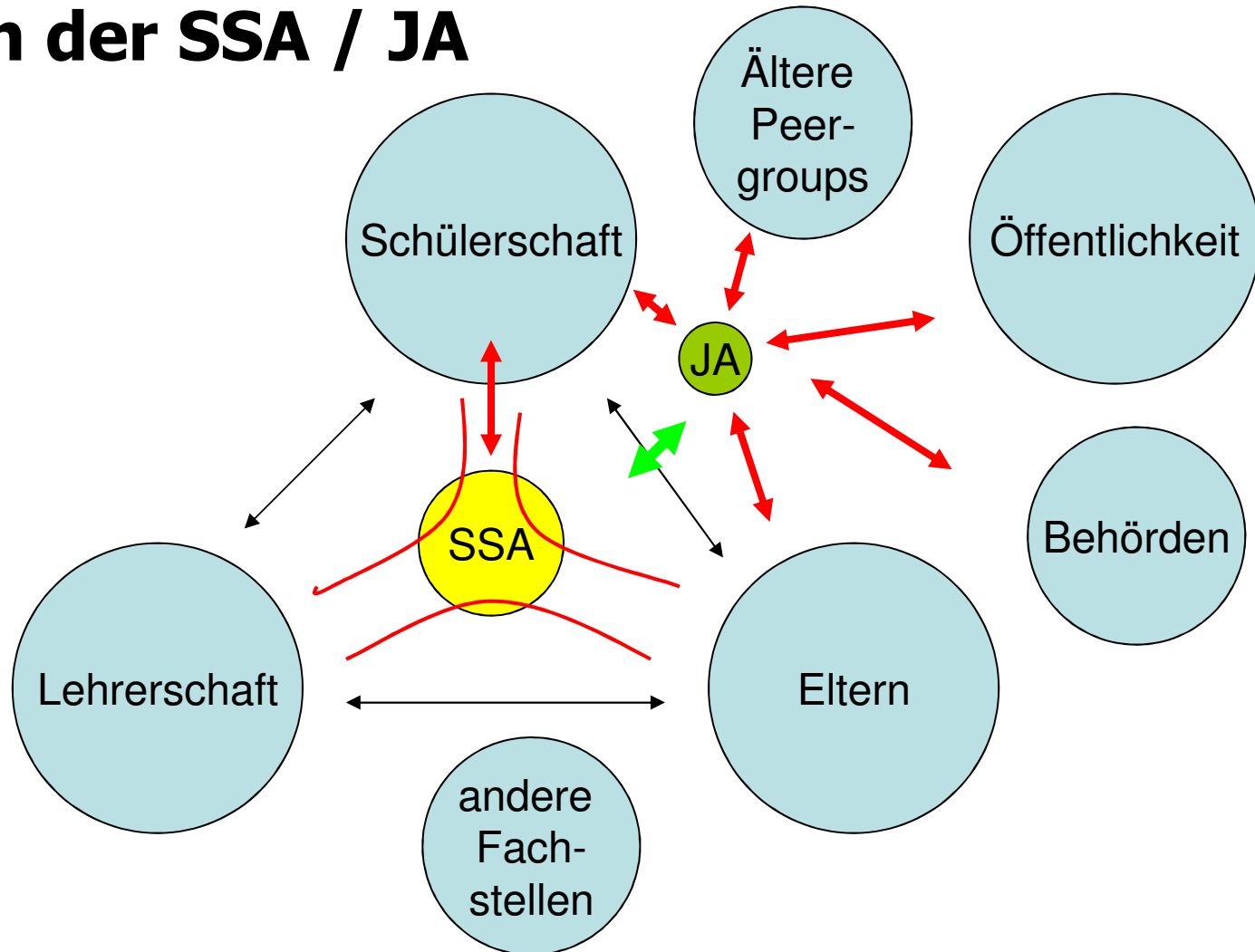


## Funktion der SSA / JA



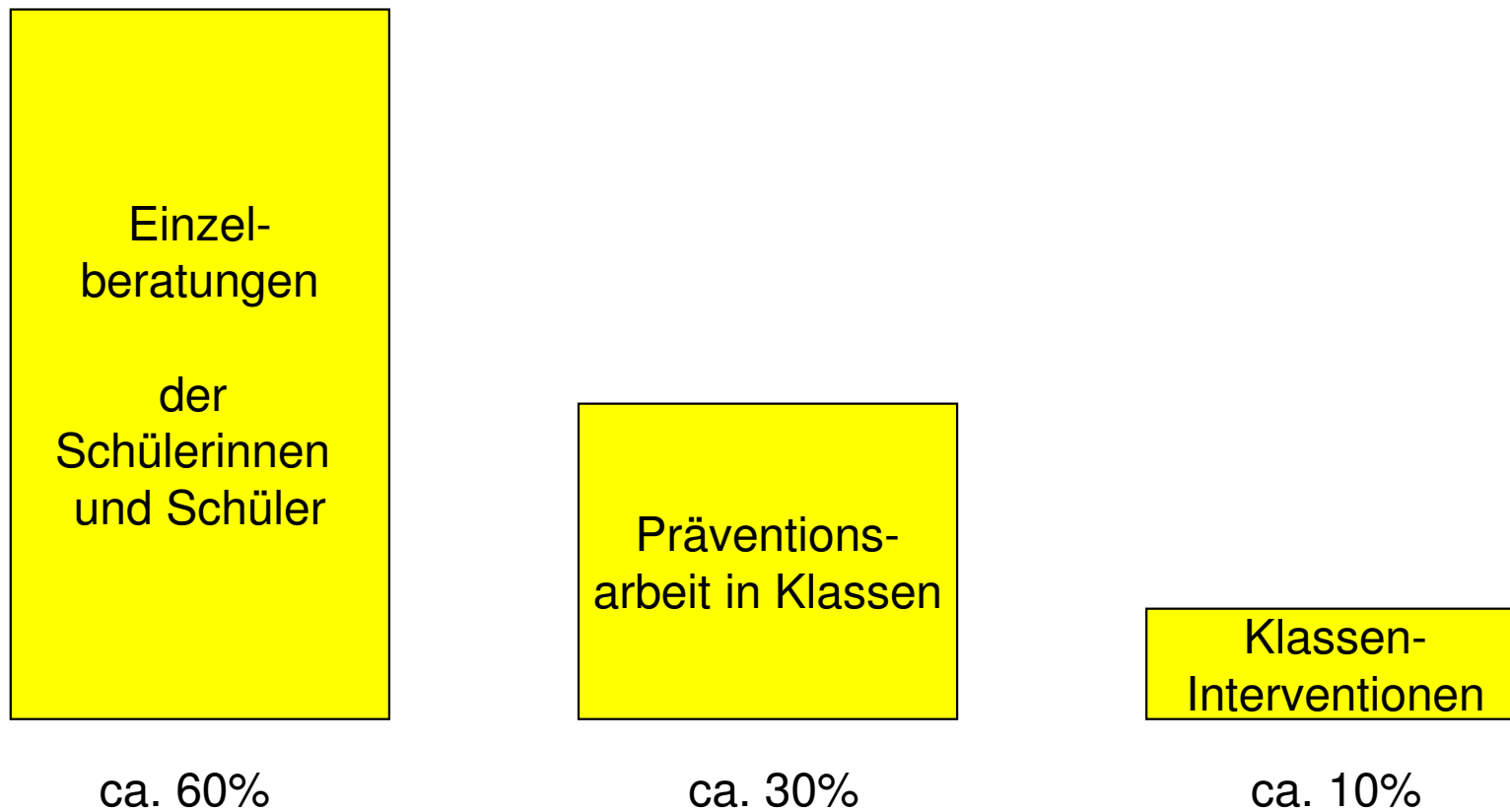


## Funktion der SSA / JA



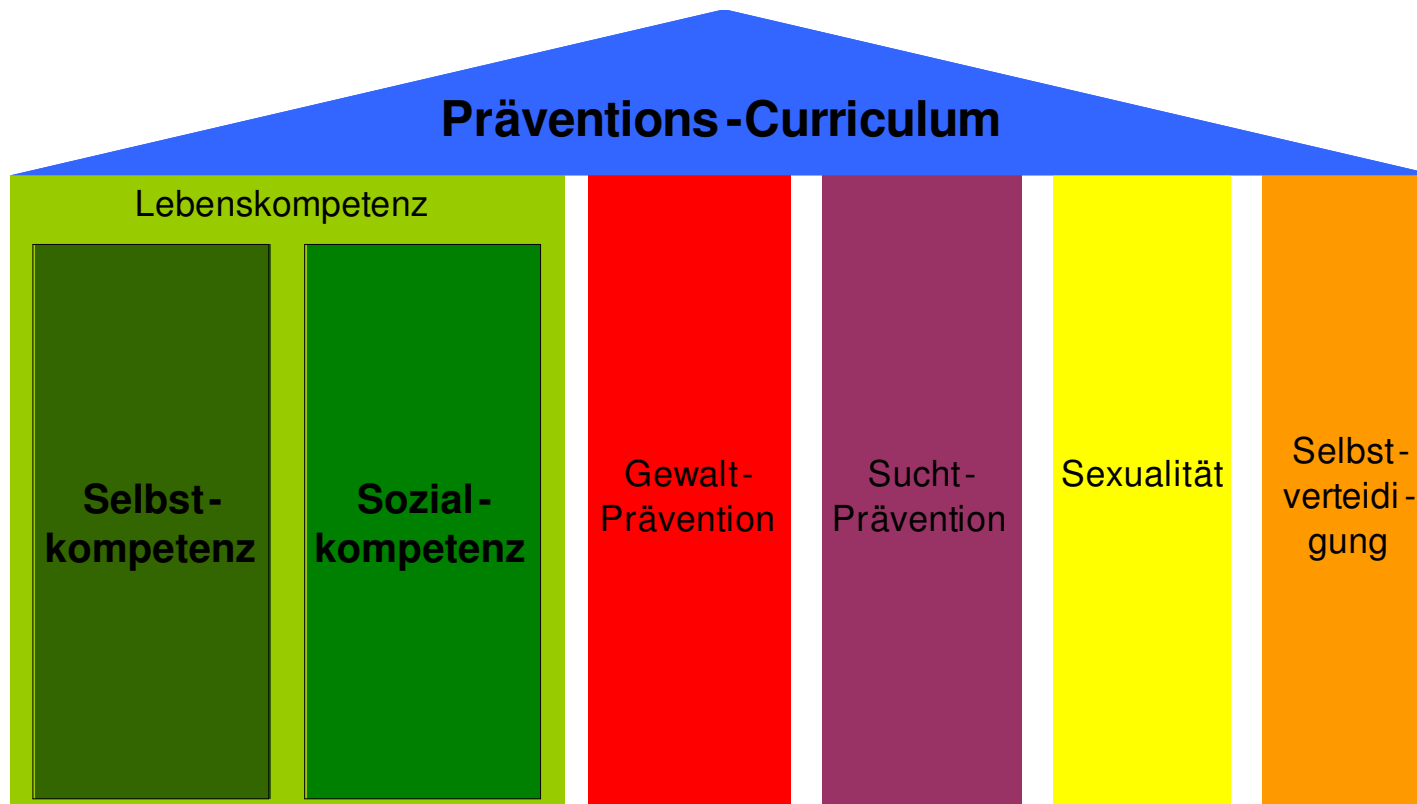


### 3 Bereiche der Schulsozialarbeit



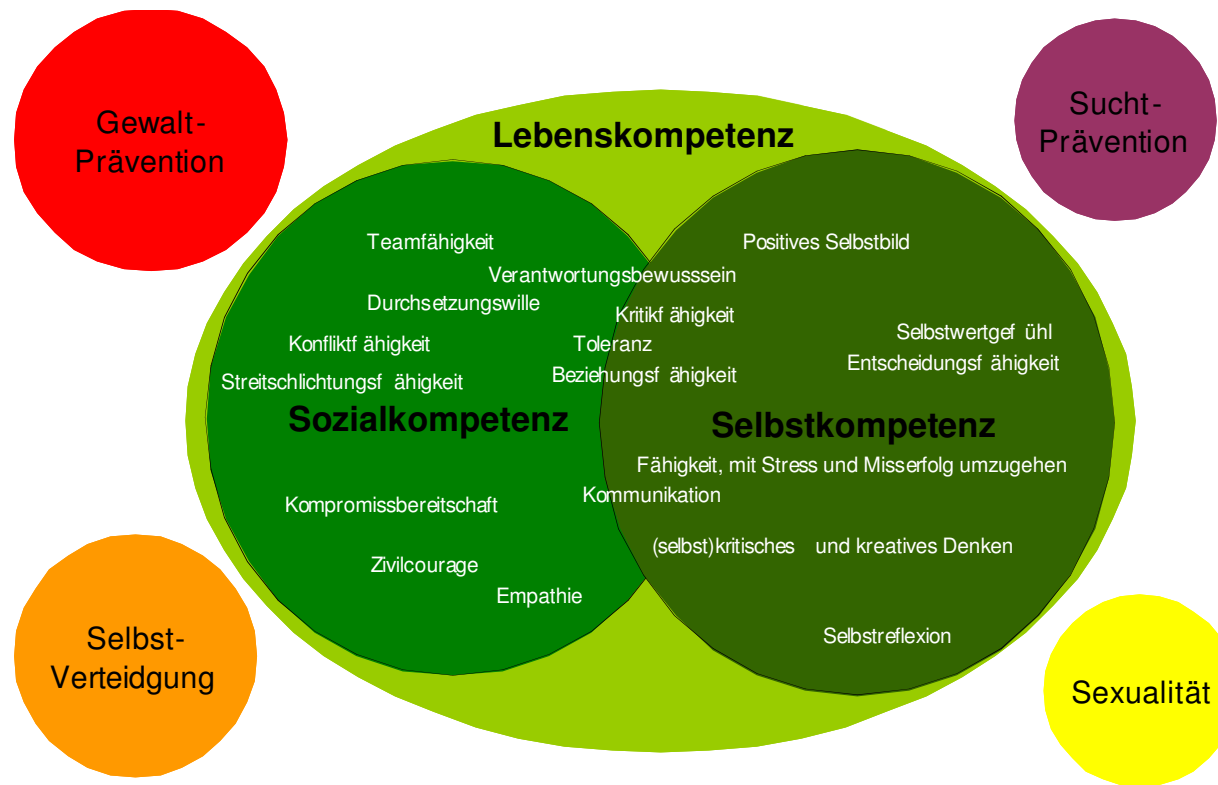


## 5 Säulen des Präventions-Curriculums





## 5 Säulen des Präventions-Curriculums - von oben





## Was ist die SSA - Schulsozialarbeit?

- neutrale, unabhängige Dienstleistung, untersteht der Schweigepflicht, enge Zusammenarbeit mit dem SPD, David Rudolf.  
Unterschied zum SPD: fast täglich vor Ort, Büro im Alten Sek-Schulhaus, Schwerpunkt auf sozialen Problemen. Wenn es um leistungs-psychologische Fragestellungen geht, Triage zu SPD und JFB. Enge Zusammenarbeit mit dem Jugendarbeiter Marc Reichen.
- Angebot:
  1. ) **Beratung**: niederschwellige Ansprechperson für Kinder, Jugendliche, aber auch Kurzberatung von Lehrpersonen und Eltern  
Beratung, Begleitung, gemeinsames Suchen von Lösungen, Coaching
  - 2.) **Präventionsarbeit** in Klassen zu Themen wie Sucht, Gewalt, Sozialkompetenz, Sexualität, Gesundheit etc. (ab Schuljahr 2010/2011: Curriculum von KG bis OS)
  - 3.) **Interventionen** in Klassen: nach Bedarf bei Themen wie Klassenklima, Mobbing
- Ziel: unabhängige Bezugs- und Vertrauensperson vom KG - OS
- Voraussetzung: Freiwilligkeit, Zusammenarbeit aller Beteiligten
- Kontaktaufnahme durch SchülerInnen, Lehrerschaft, Schulleitung und Eltern möglich
- Kontakt: Eva Tichy, [ssa@schulehittnau.ch](mailto:ssa@schulehittnau.ch), Mobile +41 78 736 64 64  
(Termine nach Vereinbarung)



## **Referat David Rudolf: Unterstützung durch den Schulpsychologischen Dienst**

- **Was ist der Schulpsychologische Dienst**
- **Abklärungen**
- **Schulreife**



## Was ist der Schulpsychologische Dienst?

- neutrale, unabhängige Dienstleistung, untersteht der Schweigepflicht
- Angebot: Abklärung, Beratung, Begleitung für Kinder, Eltern, Lehrpersonen
- Fragestellungen: Lern- & Konzentrationsprobleme, Verhaltensauffälligkeiten, emotionale Probleme, Erziehungsfragen, Hochbegabung, soziale Probleme, usw.
- Ziel: optimale Förderung des Kindes
- dazu braucht es: Zusammenarbeit aller Beteiligten, Prozessverständnis
- Kontakt: Schulpsychologischer Dienst, David Rudolf  
Schulstrasse 24, 8330 Pfäffikon  
044 950 49 37, [rudolf@spd-pfaeffikon.ch](mailto:rudolf@spd-pfaeffikon.ch)



## **Verlauf einer schulpsychologischen Abklärung**

- Anmeldung
- Erstgespräch
- Abklärung
- Auswertungsgespräch
- Ev. Antrag an die Schulpflege
- Begleitung, Standortgespräche



## Beurteilung der Schulreife

- Körperliche Entwicklung (Fein- & Grobmotorik, Koordination von Bewegungen, etc)
- Wahrnehmung (auditiv, visuell, etc.)
- Emotionale Reife (bspw. Frustrationstoleranz)
- Soziale Reife (Selbständigkeit; Einordnen vs. Durchsetzen in Gruppen; Verständnis von Regeln, etc.)
- Intellektuelle Reife (bspw. Mengenbegriff, Sprachverständnis, Erfassen von Zusammenhängen, Abstraktion, etc.)
- Arbeitsverhalten (bspw. Ausdauer, Konzentration)

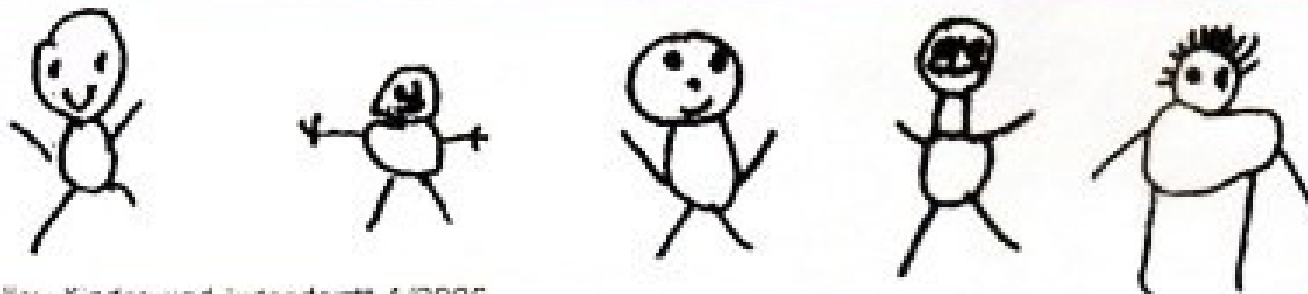


## Zeichnungen von Kindern gleichen Alters,

... die täglich bis zu einer Stunde fernsehen.



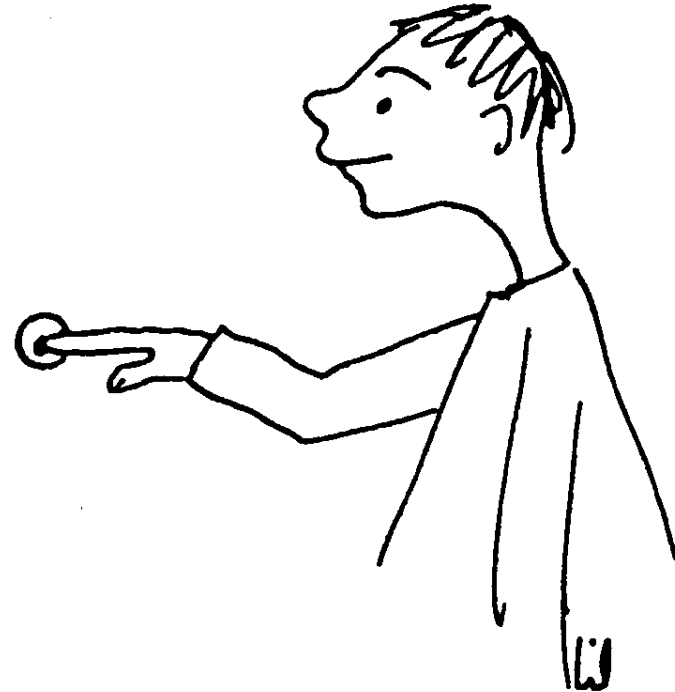
... die täglich mindestens drei Stunden fernsehen.



Quelle: „Kinder- und Jugendarzt“ 4/2006



# LOGOPÄDIE

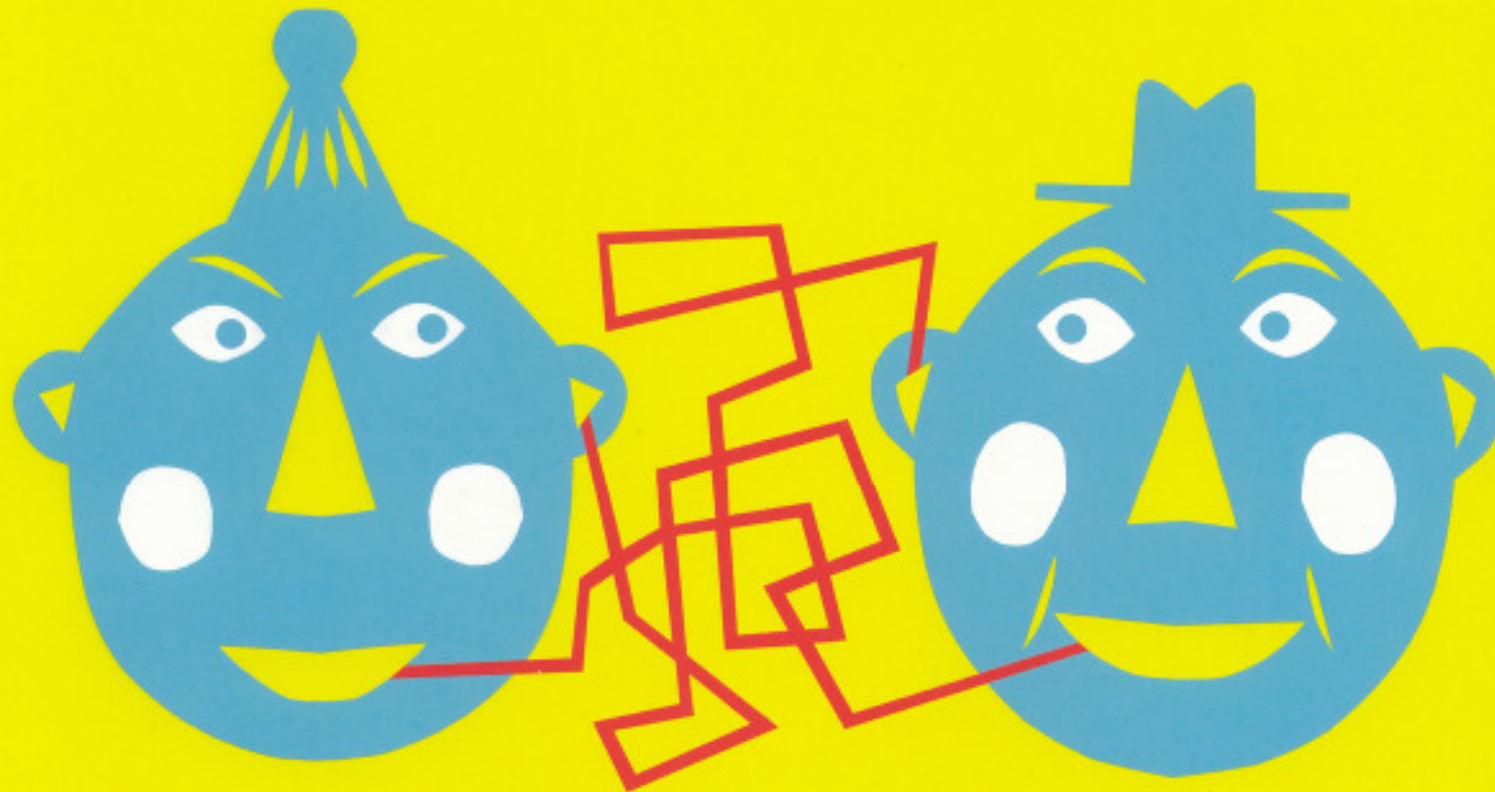


Guler Gabriela  
Hollenstein Elvira



Europäischer Tag der Logopädie  
6. März 2012

## Redeflussstörungen



**logopädie. damit sprache selbstverständlich wird.**



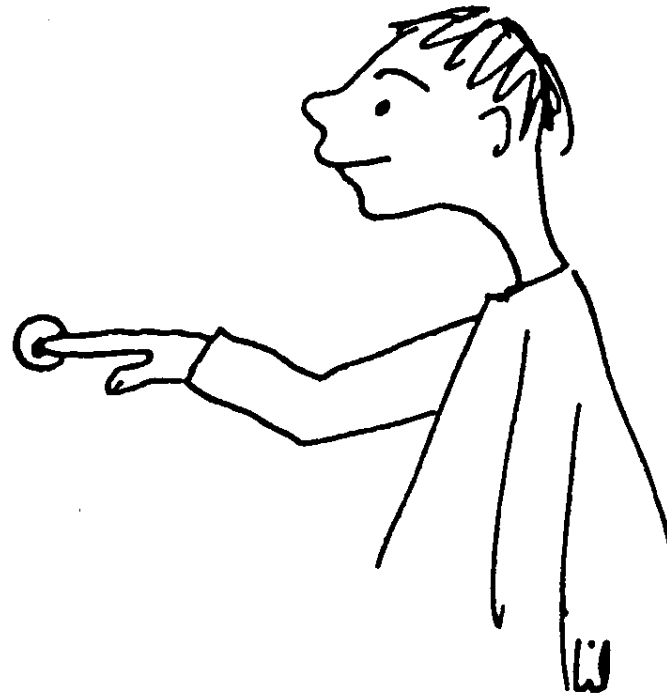
- Sprechunflüssigkeiten länger als 6 Monate bestehen.
- sich die Symptomatik steigert
- Ihr Kind zunehmend mehr anstrengt
- auffällige Körperbewegungen dazu kommen
- die Atmung auffällig wird
- Ihr Kind zu leiden scheint
- Sie selber leiden.



- Inhalt
- nachfragen
- nicht zu Ende sprechen
- warten
- Blickkontakt
- über Stottern sprechen.
- keine Ratschläge
- Sprechvorbild



LOGOPÄDIE





**Referat Denis Flury / Verkehrsinstruktor  
Kantonspolizei**

# SCHULGEMEINDE HITTNAU



SCHULGEMEINDE HITTNAU

- **Wir beantworten gerne Ihre Fragen !**





- **Wir wünschen Ihren Kindern einen guten und erfolgreichen Start in der 1. Klasse!**
- **[www.schulehittnau.ch](http://www.schulehittnau.ch)**  
(downloads)

